

Modulbezeichnung		Kurzbezeichnung
Diagnostik, Testtheorie & Testentwicklung 2		o6-PSY-DTT-2-202-m01
Modulverantwortung		anbietende Einrichtung
Inhaber/-in des Lehrstuhls für Psychologie V - Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik		Institut für Psychologie
ECTS	Bewertungsart	zuvor bestandene Module
6	numerische Notenvergabe	--
Moduldauer	Niveau	weitere Voraussetzungen
1 Semester	grundständig	--
Inhalte		
<p>Kerninhalte sind Kenntnisse über psychische und psychopathologische Befunde unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Aspekte, die Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess, insbesondere Gesprächsführungsmethoden, sowie Diagnostische Methoden und Verfahren einschließlich Beobachtungsmethoden, Indikationen und diagnostischer Prozess bei Menschen aller Altersgruppen. Das Modul vertieft vor dem Hintergrund verschiedener Anwendungsfelder zentrale Themen der diagnostischen Psychologie. Die Studierenden lernen dabei unterschiedliche diagnostische Verfahren kennen, wobei insbesondere auf den Aspekt multimodaler Diagnostik im Sinne des ergänzenden Nutzens unterschiedlicher Testtypen fokussiert wird. Darüber hinaus beinhaltet das Modul Themen wie die Zusammenstellung einer Testbatterie, Aggregation und Gewichtung von Einzelverfahren, statistische vs. klinische Urteilsbildung, Frageformen, Gesprächsführung, Urteilsbildung sowie diagnostische Rahmenbedingungen. Dabei werden wissenschaftliche Standards mit den Anforderungen aus der Praxis abgeglichen. Weitere Themen sind die Interpretation der Ergebnisse aus psychologischen Testverfahren, Feedback an die Probanden, Entscheidungsfindung, Ableiten von Interventionsmaßnahmen, Evaluation sowie Informationsverarbeitungsprozesse im diagnostischen Prozess. Ein wesentlicher Aspekt des Moduls befasst sich darüber hinaus mit der Vermittlung praktischer Kenntnisse in der Durchführung diagnostischer Instrumente (z.B. Durchführen eines Leistungstests; Führen eines diagnostischen Interviews; Verhaltensbeobachtung o.ä.), die in praktischen Einheiten geübt wird.</p>		
Qualifikationsziele / Kompetenzen		
<p>Kompetenzen in Erhebung und Darstellung von psychodiagnostischen Befunden über Individuen auf der Basis von Beobachtung, Gespräch, Befragung, Tests, Fragebogen. Die Studierenden erstellen psychische Befunde nach Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen, und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen. Sie können diagnostische Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs einsetzen und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.</p>		
Lehrveranstaltungen (Art, SWS, Sprache sofern nicht Deutsch)		
S (2) + S (2)		
Erfolgsüberprüfung (Art, Umfang, Sprache sofern nicht Deutsch / Turnus sofern nicht semesterweise / Bonusfähigkeit sofern möglich)		
<p>a) Referat (ca. 30 Min.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Praktische Tätigkeit (ca. 60 Std., Nachweis durch Stundenzettel) Prüfungssprache: Deutsch und/oder Englisch bonusfähig</p>		
Platzvergabe		
--		
weitere Angaben		
Kompetenzen gem. PsychTh-ApprO Anlage 1:Psychologische Diagnostik (6 ECTS); Anwesenheitspflicht gem. § 5 PsychTh-ApprO		



Arbeitsaufwand

180 h

Lehrturnus

k. A.

Bezug zur LPO I

--

Verwendung des Moduls in Studienfächern
--

Bachelor (1 Hauptfach) Psychologie (2020)

Exchange Austauschprogramm Psychologie (2023)
